

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

220 (22.9.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 220.

Donnerstag den 22. September 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

■ Karlsruhe, 21. Sept. Gestern hat das Präsidium der Zweiten badischen Kammer dem Großherzogspaar unter Ueberreichung einer Adresse die Glück- und Segenswünsche des badischen Landtages überbracht. Die beiden der sozialdemokratischen Fraktion angehörenden Mitglieder des Präsidiums, die Abgg. Geiß und Pfeiffle, haben sich am Empfang im Schloß nicht beteiligt; sie haben aber, wie die „Bad. Vdsztg.“ erfährt, sich wegen ihres Nichterscheinens mit dringender Verhinderung entschuldigt.

■ Karlsruhe, 21. Sept. Von der gestern vom Großherzogspaar empfangenen Vertretung der Zweiten Kammer wurde namens derselben eine Adresse überreicht. Nach Verlesung dieser Adresse sprach der Großherzog der Deputation sein und der Großherzogin Dank aus. Er knüpfte besonders an das in der Adresse zitierte Wort seines hochseligen Herrn Vaters an, betonend, daß jener bedeutungsvolle und in der Folge praktisch so hervorragend betätigte Ausspruch, daß kein feindlicher Gegensatz bestehe zwischen Fürstenrecht und Volksrecht, auch ihm Ziel und Richtschnur sein und bleiben werde. Die in der Adresse niedergelegten guten Wünsche der Zweiten Kammer nehme er hoch erfreut entgegen, hoffend, daß auch fürderhin Thron und Volksvertretung in gemeinsamer Arbeit zum Wohle des schönen Badener Landes sich zusammenfinden werden. Der Großherzog und die Großherzogin unterhielten sich sodann noch längere Zeit in freundlicher Weise mit den Herren Abgeordneten, wobei sie ihrer Freude über die Glückwünsche der Landtagsvertreter wiederholt Ausdruck gaben.

■ Karlsruhe, 21. Sept. Das Großherzogspaar empfing heute vormittag im Großh. Palais eine Abordnung der Städte, bestehend aus den badischen Oberbürgermeistern und 4 Bürgermeister der mittleren Städte.

Dieselbe beglückwünschte die Großherzoglichen Herrschaften zum silbernen Ehejubiläum und überreichte ein Silbergeschenk. Oberbürgermeister Dr. Winterer-Freiburg war der Sprecher. Um halb 12 Uhr begaben sich Ihre Königlichen Hoheiten zum Schloße, um dort die Huldigung des Verbandes badischer Land- und kleiner Stadtgemeinden entgegenzunehmen. Etwa 1000 Bürgermeister zogen nach Bezirken geordnet unter Vorantritt der Leibdragonerkapelle vor das Schloßportal, wo sie im Halbkreis Aufstellung nahmen. Der Großherzog und die Großherzogin waren inzwischen auf dem Balkon erschienen. Der Verbandsvorsitzende Hambrecht-Sandhausen richtete eine Ansprache an das Herrscherpaar, in der er ausführte: „In Baden sind wie eine Familie Fürst und Volk in Treue verbunden. Die Stadt- und Landgemeinden haben ihre Bürgermeister entsandt, um das geliebte Jubelpaar zu beglückwünschen, ihm zu danken für alles, was es an uns getan. Ew. Königl. Hoheiten sind das Vorbild für ein glückliches Eheleben. Möge Gottes Gnade und Segen auch fernerhin auf unserem Fürstenhause ruhen. Ew. Königl. Hoheiten können versichert sein, daß unsere Landbevölkerung in treuester Liebe und Anhänglichkeit dem hohen Jubelpaar ergeben ist, daß sie einen Felsen bildet, auf den Ew. Königl. Hoheiten bauen können. Redner erwähnte, daß der Verband zum Zeichen des Dankes und der unwandelbaren Treue die Ueberreichung einer Festgabe (Geldstiftung) beschlossen habe und forderte schließlich die Kollegen auf, einzustimmen in den Ruf: Großherzog Friedrich und Großherzogin Hilda hoch, hoch, hoch!“ Der Großherzog erwiderte etwa in folgenden Worten: „Meine lieben Bürgermeister unseres Landes! Die Großherzogin und ich sind aufs tiefste gerührt durch die wunderbare und großartige, weil so von Herzen kommende und zu Herzen sprechende Begrüßung, die uns soeben zu teil geworden ist. Wir danken Ihnen aus Herzensgrund für alle die Zeichen der Liebe, Anhänglichkeit und

Treue. Wir danken Ihnen ferner für die Widmung dieser schönen Stiftung, die wir gerne dem Zwecke entgegenführen werden, der Ihnen am Herzen liegt. Möge sie recht viel Segen stiften und uns alle an den Tag und an die Stunde erinnern, in der so freudige Gefühle uns vereinigen. Ich glaube, es ist das erste Mal, daß sich die Bürgermeister Badens um den Landesherrn scharen zu einer Huldigung, die wir in ihrer ganzen Bedeutung erfassen. Sie ist ein Zeichen dafür, wie felsenfest wir uns auf Sie alle verlassen können. Wir danken Ihnen nochmals für die von Herzen gehende Huldigung, welche die treue Gesinnung des ganzen Vaterlandes vergewärtigt. Wir erwidern dieselbe mit dem Ausdruck „Treue um Treue!“ Seien Sie überzeugt, daß in den Jahren, die uns Gott noch schenkt, unsere ganzen Kräfte dem Vaterlande gewidmet sein werden. Das Wohl und Wehe jedes einzelnen unserer Landsleute bedeutet unser eigenes Wohl und Wehe. Gott segne Ihre Stellung, auf die Sie das Vertrauen Ihrer Mitbürger berufen hat. Gott segne unser liebes Vaterland! Ich fasse alle meine Wünsche zusammen in den Ruf: Es lebe unsere teure badische Heimat hoch, hoch, hoch!“ Die Bürgermeister stimmten begeistert in den Ruf ein und zollten der Rede des Großherzogs lebhaftes Bravo. Die Musik intonierte die alte badische Hymne. Der Großherzog nahm sodann im Gartensaale des Schloßes eine Adresse entgegen, worauf sämtliche Bürgermeister empfangen wurden.

■ Karlsruhe, 21. Sept. Heute nachmittag 3 Uhr zog ein stattlicher Huldigungsfestzug der Sportvereine von Karlsruhe und Umgebung am Schloße vorbei. Im Anschlusse daran fanden auf dem Schloßplatz turnerische Aufführungen der Knaben und Mädchen statt. Um 5 Uhr wohnten die Großherzoglichen Herrschaften dem Rasensportfest auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußballvereins bei. Abends 8 Uhr gab das Großherzogspaar eine Abendgesellschaft mit Konzert.

Festtelefon.

7)

Der Väter Schuld.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Kannst Du heute abend um elf Uhr das Haus verlassen?“ fragte der alte Mann.

„O ja, mit Leichtigkeit,“ erwiderte Georgie, der schon häufig mit einigen Kameraden nächtliche Ausflüge unternommen.

„Dann komme heute um elf Uhr hierher an diese Stelle — vergiß es nicht!“ Mit diesen Worten verschwand der Mann wieder, ohne Duncans Aufmerksamkeit erregt zu haben.

Um zehn Uhr wurden die Knaben zu Bett geschickt, aber da jeder sein eigenes Zimmerchen hatte, war es Georgie nicht schwer, mit Hilfe eines kräftigen Baumes sich aus dem Fenster zu schwingen, um seine Verabredung einzuhalten. Der alte Mann stand bereits an der bestimmten Stelle und sah in dem hellen Mondlicht eigentümlich, fast unheimlich aus. —

„Komm mit mir in jenes Wäldchen,“ redete er Georgie an, auf die etwa eine Meile entfernten Baumgruppen deutend, „dort wollen wir zusammen sprechen.“

Schweigend legten sie den Weg zurück und traten bald in den Waldesschatten ein. Georgies Führer schritt leicht hin über das Gestrüpp und Wurzelwerk, als ob er wohlvertraut mit diesem Platze sei, während er selbst einige Nähe hatte, in der Dunkelheit ihm zu folgen. Endlich traten sie auf eine Lichtung hinaus, auf welcher eine Reihe roter Zelte im Kreise standen. In der Mitte brannte auf der Erde ein helles Feuer, um das sich einige dunkelgebräunte Männer und Frauen gelagert hatten. Beim Erscheinen des alten Mannes erhoben sie sich, aber er sprach in einer fremden Zunge einige Worte zu ihnen, worauf sie ihre früheren Plätze wieder einnahmen.

„Wir beide wollen hier hereingehen,“ wandte er sich dann zu Georgie, in eins der Zelte eintretend, „und nun mußt Du mir genau erzählen, wie Dein Besuch in Ringston Hall abgelaufen ist.“

Der Knabe erfüllte seinen Wunsch und Dixons Miene verfinsterte sich.

„Ich sah dies alles voraus und es ist nur der Anfang,“ sagte er, als Georgie geendet. „Und nun höre mich an, mein Junge, und vergiß nicht, was ich Dir erzähle. Vor vielen Jahren besaß ich eine Tochter, die mir das Liebste auf Erden war. Sie heiratete Deinen Vater; ich wünschte diese Heirat aus Gründen,

die Du noch nicht verstehen kannst. Später reute es mich, daß ich sie erzwungen, denn meine Tochter wurde sehr unglücklich.“

Bewegt hielt er einen Augenblick inne und Georgie, der ihm aufmerksam zugehört, fragte nach kurzer Ueberlegung:

„Dann wäre Ihre Tochter meine Mutter gewesen und Sie sind mein Großvater? Warum sagte man mir zu Hause nie davon?“

„Ja, mein lieber Junge, Du bist mein Enkelkind und Dein Vater sprach Dir nie davon, weil er mein Freund nicht ist und weil ich kein vornehmer Herr bin wie er. Ueberdies fürchtet er mich, weil es in meiner Macht steht, ihn zugrunde zu richten. Ich kenne ein Geheimnis aus seinem Leben, und als meine Tochter, Deine Mutter, starb, versprach ich ihm, es zu bewahren, wenn er Dich immer gut behandeln würde. Er hat seinen Teil des Vertrages nicht gehalten. Soll ich ihn dafür bestrafen?“

„Nein,“ erwiderte der Knabe sehr ernst, denn Dixons Erzählung hatte ihm zu denken gegeben; „ich möchte nicht, daß meinem Vater ein Leid zugefügt werde. Bis jetzt hat er mir noch kein wirkliches Unrecht zugefügt, und wer weiß, ob er mich nicht lieb gewinnen lernt und mich ebenso behandelt wie Artur.“

8 Karlsruhe, 21. Sept. Prinz Ad-
albert von Preußen hat heute früh Karls-
ruhe wieder verlassen. Die Königin von
Württemberg ist nachmittags 3 Uhr nach
Stuttgart zurückgereist.

* Durlach, 22. Sept. Beim Kartoffel-
ausmachen wurden lebende Maikäfer vor-
gefunden und uns 2 Stück derselben übergeben.

□ Maxau, 21. Sept. Ein unbekannter
junger Mann ließ sich vom Zuge überfahren.
Der Lebensmüde war sofort tot.

■ Offenburg, 21. Sept. Ueber eine
schöne Submissionsblüte ist von hier zu
berichten. Die Bahnbaupolizei hatte die
Gipserarbeiten für einen Teil der Bahnhof-
arbeiten ausgeschrieben. Bei Eröffnung der
Angebote ergab sich, daß das höchste der
Firma Allmendinger in Karlsruhe 20 340 M.,
das niederste der Firma Reber in Offenburg
11 400 M. betrug. Also eine Differenz von
nahezu 9000 M.

△ Gutach, 21. Sept. Gestern früh fand
die Ausgrabung und Öffnung der am 17. ds.
Mts. beerdigten Leiche der verstorbenen Ehe-
frau Zwick hier statt. Die amtliche Unter-
suchung währte von 9 Uhr vormittags bis
1 Uhr nachmittags. Ob der Tod lediglich durch
Vergiftung herbeigeführt wurde, konnte nicht
erfahren werden.

△ Böhrenbach, 21. Sept. In wenigen
Wochen kann die in Linach wohnende ledige
Katharine Kleiser ihren 100. Geburt-
tag feiern. Die Jubilarin ist der letzte Sprosse
ihres Geschlechtes; sie ist trotz des hohen
Alters geistig und körperlich noch verhältnis-
mäßig rüstig.

△ Donaueschingen, 21. Sept. Die
Fürstliche Brauerei wurde auf der Brüsseler
Weltausstellung mit dem „Großen Preis“
ausgezeichnet.

— 20 000 M. das große Los der Bad.
Invaliden-Lotterie, sowie der 2. Treffer von
5000 M. wurde im Bad. Oberland verkauft
und von Lotterie-Unternehmer J. Stürmer-
Straßburg bereits bar ohne Abzug ausbezahlt.
Die nächste Geldlotterie ist die Baden-
Badener, deren Ziehung bereits am 27.
September stattfindet. Für nur 1 M. kommen
45 000 M. zur Verlosung und beträgt der
Hauptgewinn 20 000 M. bar ohne Abzug.
Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. sind bei Lotterie-
unternehmer J. Stürmer, Straßburg i. G.,
Langestr. 107, und den bekannten Losverkauf-
stellen zu haben.

Deutsches Reich.

— Kreisarzt Dr. Thomalla, der in dem
Wahlkampf der Nationalliberalen gegen
die Konservativen im Wahlkreis Lud. Oelsko-
Zohannisburg eine hervorragende Rolle spielte,

„Warten wir es also ab,“ sagte Dixon mit
ungläubigem Lächeln. „Aber merke Dir das
eine: wenn Du je hart bedrängt wirst, so gehe
an den nächsten Kreuzweg und binde ein rotes
Band an einen Baumzweig. Drei Tage später
— um die dritte Mitternacht nach diesem
Tage — werde ich hier sein. Du hast schon
gesehen, daß Du Dich in einem Zigeunerlager
befindest, so wisse denn, daß ich ihr Anführer
bin. Und nun wollen wir unser Abendessen
einnehmen.“

Dhne die erstaunte Miene seines Enkels
weiter zu beachten, verließ er das Zelt und
trat an das Feuer, über welchem ein großer
Topf brodelte. Unverzüglich wurden Röpfe
verschiedener Größe hervorgeholt, und die alte
Zigeunermutter mit dem rotgelben Turban,
die Georgie jetzt zum ersten Male erblickte,
verteilte mit einem großen Löffel die schmack-
hafte Suppe. Auch der fremde Knabe erhielt
seinen Anteil und er verzehrte ihn wie im
Traume, denn diese neue, romantische Um-
gebung nahm all seine Sinne gefangen. Wie
staunte er erst, als ein junges schlankes Mädchen
an den Suppentisch herantrat, ein Mädchen,
dessen ganze Erscheinung wunderbar abstach
von den wilden, rohen Gestalten, die es um-
gaben. Es mochte etwa zwölf Jahre zählen,
stand also ungefähr in Georgies Alter. Sein
seidenes Haar hing in zwei langen Zöpfen
über den Rücken herab; die dunklen, mandel-
förmigen Augen zeigten einen träumerischen

wurde im Interesse des Dienstes nach Alena-
Lüdenscheid in gleicher Eigenschaft versetzt.
Die Konservativen haben ihn hinausgeekelt.

* Berlin, 22. Sept. Gestern gelang es
der Kriminalpolizei, die Juwelen des
Bankiers Mosler, die aus dessen Villa in
Dahlem in der Nacht zum vorigen Samstag
gestohlen worden waren und einen Wert von
36 000 Mk. hatten, im Laden eines Händlers
in der Puttkamerstraße zu entdecken. Es konnte
festgestellt werden, daß als Dieb ein früherer
Diener der Villa namens Berndt in Betracht
kommt, der übrigens aus guter Familie stammt.

* Breslau, 22. Sept. An der schlesisch-
russischen Grenze wurde gestern der berühmte
Mädchenhändler Lewkowitz aus Bendzin
verhaftet, in dessen Gesellschaft sich 3 Mädchen
befanden. Aus seiner Korrespondenz geht her-
vor, daß eine Organisation russischer Mädchen-
händler besteht, die sich auch nach Ober-
schlesien verzweigt.

* Kassel, 22. Sept. Bei Ankunft des
D. Zuges von Leipzig in Kassel wurde gestern
ein Passagier aus dem Speisewagen heraus
verhaftet. Er nannte sich Kaufmann Raß
aus Leipzig. Der angebliche Juwelenhändler
machte sich dadurch verdächtig, daß er im
Speisewagen mehrere wertvolle Brillantnadeln
und Ringe zu Schleuderpreisen an die Kellner
verkaufte und sofort in Sekt umsetzte. Er
hatte keinen Pfennig bar Geld bei sich, wohl
aber für etwa 50 000 Mk. Juwelen und 2
Fahrkarten 1. Klasse. Ein Komplize wurde
nicht entdeckt.

* München, 22. Sept. Gestern ging hier
ein Gewitter mit heftigem Schneefall
nieder. Die Straßen waren zeitweilig vereist,
der Fuhrwerksverkehr stockte.

Oesterreichische Monarchie.

— Kaiser Wilhelm wird in Wien
mächtig gefeiert. Der Wiener Stadtrat be-
schloß, den bisher Partring genannten Teil
der Ringstraße in Kaiser Wilhelm-Ring
umzutauschen. Das 7. Husaren-Regiment, dessen
Chef der Kaiser ist, überreichte ihm einen
Ehrensäbel, da er dem Regiment 25 Jahre
angehört.

* Wien, 21. Sept. Da der deutsche
Kaiser in der Jagdausstellung länger als
ursprünglich vorgezogen verweilte, begann im
Schönbrunner Schloß das Galadiner zu Ehren
des deutschen Kaisers erst um halb 8 Uhr.
An der Tafel nahmen die beiden Monarchen,
die Mitglieder des kaiserl. Hauses, sowie die
Staats- und Hofwürendenträger teil. Während
der Tafel tranken beide Majestäten einander
zu. Toaste wurden nicht gehalten. Nach
der Tafel hielten beide Majestäten Cercle. —
Vor der Abfahrt Kaiser Wilhelms hatten sich

Ausdruck und die Haut war zart und weiß
wie die einer vornehmen Dame. Während
Georgies Blicke noch starr an dem Mädchen
hingen, redete Dixon es an:

„Komm her, Zeila,“ sagte er, „komm her
und setze Dich neben unsern jungen Gast und
plaudere mit ihm.“

Zeila befolgte den ersten Teil der Auf-
forderung, aber ihr Mund blieb stumm.
Manchmal, wenn der Schrei eines Waldvogels
ertönte, blickte sie zu den Bäumen auf, dann
wieder ruhte ihr Auge neugierig auf Georgie;
doch kein Wort kam über ihre Lippen. End-
lich brach Georgie das Schweigen, das anfing,
ihm unerträglich zu werden.

„Bist Du immer bei den Zigeunern,
Zeila?“ fragte er. „Gefällt Dir dieses
Leben?“

„Die Zigeuner lieben die Wälder, und ich
bin eine von ihnen,“ erwiderte das Mädchen
mit weicher, melodischer Stimme. „Es ist
herrlich, frei zu sein wie der Wind und die
Vögel. Der Wind spricht zu uns, wenn er
durch den Wald streicht.“

„Und was sagt er Euch?“ fragte Georgie
mit großem Interesse, aber die Antwort ent-
täuschte ihn ein wenig.

„Vieles, was Du nicht verstehen kannst,
denn er spricht in unserer Sprache.“

„Du würdest sie mich vielleicht lehren,
wenn ich Dich darum bäte? Ich möchte auch
gerne mit dem Wind und den Vögeln sprechen

auf dem Bahnhof in Benzig eingekundet.
Botschafter Graf Szögyenyi Marich, Botschafter
v. Tschirschky mit Gemahlin, die Herren der
deutschen Botschaft, Gräfin Oberndorff und
Graf Brattdorff-Rankau. Nach 9 Uhr betrat
Kaiser Wilhelm in österreichischer Feldmarschall-
uniform und Kaiser Franz Josef in der Uni-
form des Kaiser Franz Grenadier-Regiments
mit ihrem Gefolge die Halle. Nachdem sich
der Ehrendienst bei Kaiser Wilhelm abge-
meldet und sich der Kaiser von den anwesenden
Herren verabschiedet hatte, begleitete Kaiser
Franz Josef den deutschen Kaiser an den
Salonwagen. Die Majestäten schüttelten sich
die Hände und küßten sich dreimal. Hierauf
bestieg Kaiser Wilhelm den Zug und unter-
hielt sich noch längere Zeit mit Franz Josef.
Um 9.20 Uhr fuhr Kaiser Wilhelm nach
Sigmaringen ab.

Italien.

* Rom, 21. Sept. In den letzten 24
Stunden ereigneten sich in Apulien zehn
Cholera-Erkrankungen und acht Todesfälle.

Frankreich.

* Rambouillet, 21. Sept. Präsident
Fallières und Frau gaben dem Fürsten
und der Fürstin Radolin ein Abschieds-
frühstück, an welchem auch Ministerpräsident
Briand teilnahm.

Spanien.

* Madrid, 22. Sept. Bei einem Stier-
kampfe in Mejorada del Campo bei Madrid
stürzte eine Tribüne ein 20 Personen
wurden verletzt, davon eine sehr schwer.

England.

* London, 21. Sept. Der Untersuchungs-
richter verwies die Verhandlung in Sachen
des Dr. Crippen und der Miß Leneve
vor das Kriminalgericht.

* London, 21. Sept. Der Beschluß, den
der Gerichtshof gestern, nachdem er sich nach
der Rede des Verteidigers zur Beratung zu-
rückgezogen hatte, in der Anklagesache gegen
Leutnant Helm verkündete, geht dahin,
daß ein Vergehen, aber kein Verbrechen
vorliege.

London, 21. Sept. Der bekannte Geo-
graph Thomas Bellis, der eine Expedition
zur Erforschung Südamerikas leitete, ist, wie
in einem hier eingetroffenen Brief bestätigt
wird, von Alligatoren aufgegriffen
worden. Das Boot, in welchem sich Bellis
und seine Begleiter befanden, war umge-
schlagen und ehe sich Bellis ans Land retten
konnte, war er von den in großer Menge
vorhandenen Alligatoren getötet worden.

Amerika.

* New-York, 21. Sept. Wie die
„Associated Press“ aus Tokio meldet, ver-

können, wenn ich einsam bin; und ich bin oft
einsam.“

„Später, wenn Du einer der unrigen
bist,“ erwiderte Zeila sanft, „aber nicht früher.“
Gerade als die Unterhaltung anfangs interessant
zu werden, trat Michael Dixon herbei und
forderte Georgie auf, jetzt nach Hause zu gehen.

„Man könnte Dich vermissen,“ sagte er auf
dem Wege zur Anstalt, „und Du würdest Dir
jedenfalls eine strenge Strafe zuziehen. Ich
hätte Dich ja nie verleitet, heimlich das Haus
zu verlassen, wenn ich die Möglichkeit gehabt
hätte, Dich sonstwo ungestört zu sprechen.
Versprich mir, daß Du es nicht wieder tun
wirst, es sei denn, daß wir Notwendiges ein-
ander sagen müssen.“

Nach einigem Zögern gab Georgie das
verlangte Versprechen und sie trennten sich vor
der Türe.

„Wir werden uns jetzt lange nicht mehr
sehen,“ sagte der Großvater, dem Knaben die
Hand reichend; „aber wenn Du von hier nach
Hause gerufen wirst, laß es mich wissen.“

Der Alte verschwand in der Dunkelheit
und Georgie erreichte unbemerkt sein Zimmer.
In dieser Nacht träumte er viel von Doris,
aber sie glich wunderbar dem Zigeunermädchen
Zeila, dessen melodische Stimme noch immer
in seinen Ohren nachklang.

(Fortsetzung folgt.)

öffentliche die Zeitung „Hochschinabun“ Einzelheften über eine Verschwörung zur Ermordung des Kaisers von Japan. Die Verschwörer sind verhaftet.

* New-York, 22. Sept. Auf einem hier angekommenen Dampfer wurde das Verbrecherkleblatt verhaftet, das auf der Luxemburger Abteilung der Brüsseler Weltausstellung Uhren im Werte von 35 000 Fr. gestohlen hat.

* Tampa (Florida), 21. Sept. Zwei angesehene Italiener, die in dem kürzlich ausgebrochenen Cigarrenarbeiterstreik hervortraten, wurden gestern unter der Beschuldigung, daß sie an der Erschießung des Buchhalters einer Cigarrenfabrik mitschuldig sind, verhaftet. Als sie gefesselt ins Gefängnis transportiert wurden, entriß sie die Volksmenge den Händen der Beamten und schleppte sie in einen nahen Wald, wo sie an einem Baum aufgehängt wurden.

Verschiedenes.

Die zwanzig größten Städte. Nach den neuesten Statistiken der verschiedenen Länder ergibt sich für die zwanzig größten Städte der Welt folgende Reihe: An erster Stelle steht London mit 7 450 000 Einwohnern, darauf folgt Newyork mit über 4 500 000. Hieran schließen sich Paris mit 2 745 000, Chicago mit 2 166 000 Bewohnern. Berlin kommt mit 2 103 000 Menschen erst an fünfter

Stelle (würde aber mit seinen Vororten die dritte einnehmen). Daran reihen sich Wien mit 2 021 000, St. Petersburg mit 1 550 000, Philadelphia mit 1 533 000, Moskau mit 1 412 000, Buenos Aires mit 1 147 000 Einwohnern. Von den Großstädten, deren Bevölkerung die Million nicht erreicht, steht Kalkutta mit 993 000 voran. Darauf folgen Bombay mit 978 000, Birmingham mit 875 000, Hamburg mit 866 000, Glasgow mit 860 000, Dfen-Pest mit 812 000, Liverpool mit 763 000, Kairo mit 693 000, Manchester mit 649 000 und Rio de Janeiro mit 636 000 Bewohnern.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.

In den letzten Sitzungen der beiden Kammern des Landtags ist Dank der jahrelangen energischen Tätigkeit der Haus- und Grundbesitzervereine Badens hinsichtlich der Gemeindebesteuerung beschlossen worden, daß die Steuerwerte der Häuser und Grundstücke um einen Betrag von höchstens 25 % ermäßigt werden können. Dadurch wird, nachdem weiter der Umlagefuß für Barvermögen von 10 auf 16 Pfg. erhöht worden ist, bei verständigem Entgegenkommen der Stadtverwaltung und der Gr. Regierung eine bescheidene Erleichterung der Steuerbelastung der Liegenschaftsbesitzer ohne Höherbelastung der anderen Steuerquellen ermöglicht, wofür die Liegenschaftsbesitzer der Gesetzgebung Dank wissen.

Allerdings betrachten die Haus- und Grundbesitzer diese Erleichterung nur als den Anfang einer durchgreifenden Reform der Vermögenssteuer, die sie nicht etwa in der Ueberwälzung der Steuerlasten auf andere Steuerquellen, sondern in einer gerechten Verteilung unter tunlichster Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Steuerzahler erblicken. Andererseits darf nicht übersehen werden, daß die städtischen Haus- und Grundbesitzer durch die Aenderung der Gemeinde- und Städteordnung insofern eine nicht unbedeutliche Einbuße erlitten haben, als infolge Erfasses der bisherigen Zwölftelung durch die Sechstelung bei den Stadtverordnetenwahlen der Schwerpunkt erheblich zu Gunsten der Nichthausbesitzer verschoben worden ist.

Der Verein ladet unter Hinweis auf die großen in Betracht kommenden Interessen alle Haus- und Grundbesitzer, die ihm noch nicht als Mitglieder angehören, zum Beitritt ergebenst ein. Nur Einigkeit macht stark!
Der Vorstand.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 17. Sept. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 96 Läufer Schweinen und 413 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 83 Läufer Schweine und 390 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 16—24 Mk. Vom 1. Oktober ab beginnt der Markt 7 Uhr morgens.

Durlach.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Nr. 3033. Auf Antrag der Erben des Privatmanns Jakob Kreuz in Durlach sollen die nachbezeichneten, zum Nachlaß gehörigen, auf Gemarkung Durlach gelegenen Grundstücke am

Samstag den 1. Oktober d. J., 9 Uhr vormittags, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Geschäftszimmer Sophienstraße 4, 1. Stock, öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird. Die übrigen Bedingungen können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 1. Lgb. Nr. 5824 i: 5 a 40 qm Hofraite und Hausgarten am Kalkofen. Auf der Hofraite steht: ein zweistöckiges Wohnhaus (Villa) mit Kniestock und Eisenbalkenkeller, Haus Turmbergstraße Nr. 5, es. Johann Duttonhofer, Buchbinder Eheleute in Karlsruhe, af. selbst | Schätzung. |
| 2. Lgb. Nr. 5825: 3 a 61 qm Hofraite mit Gebäulichkeiten und 7 a Hausgarten, auf 10 a 61 qm am Kalkofen, Haus Schillerstraße Nr. 8, es. Aufstößer, af. Adolf Bez, Gärtners Witwe hier | 45 000 M |
| 3. Lgb. Nr. 7302: 7 a 62 qm Acker im Pfistersgrund, es. Heinrich Kiefer, Landwirt, af. Karl Friedrich Rittershofer, Landwirts Eheleute | 50 000 M |
| 4. Lgb. Nr. 7332: 3 a 33 qm Acker im Lerchenberg rechts am Lerchenweg, es. und af. wie bei 3 | 650 M |
| 5. Lgb. Nr. 7529: 29 a 34 qm Acker im Bergfeld, es. Hohle Weg, af. Heinrich Döttinger Witwe, geb. Steinbrunn | 950 M |
| 6. Lgb. Nr. 7553: 26 a 73 qm Acker im Bergfeld, es. Karl Gustav Verch, Landwirt, af. Hch. Schwander, Landwirt | 950 M |
| 7. Lgb. Nr. 7486 a: 8 a 84 qm Acker ebenda, es. Joh. Leop. Schwarz Witwe, geb. Liebe, af. selbst | 600 M |
| 8. Lgb. Nr. 7486 b: 8 a 85 qm Acker ebenda, es. selbst, af. Aufstößer | |

Durlach den 9. September 1910.

Großh. Notariat I:
Jäger.

Offene Straßenwärterstelle.

Bei der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe ist die Stelle des Straßenwärters von km 7,015 bis km 10,500 der Landstraße Nr. 1 mit dem Wohnsitz in Weingarten neu zu besetzen. Die Jahresvergütung beträgt, einschließlich der zu 15 Mk. veranschlagten Grasnutzung, zunächst 720 Mk. und steigt dann durch zweijährige Zulagen von je 24 Mk. bis 840 Mk. Dazu erhält der Wärter eine besondere Gebühr für Telegraphenaufsicht, sowie die Dienstkleidung, zusammen im Wert von 13,66 Mk. jährlich. Andauernd gute Führung und Leistung gewährt Aussicht auf Erlangung der Beamteneigenschaft und späterhin eines Unterstützungsgehaltes, sowie im Todesfall eines Witwengeldes.

Bewerber haben sich bis zum 8. Oktober d. J. bei Straßenmeister Rübenacker in Durlach zu melden, bei dem die Bedingungen und Bordrucke für die Bewerber erhältlich sind.

MAGGI'S
Bouillon-Würfel
die besten!
1 Würfel für 1/4 Liter feinstes Bouillon.
Der Name MAGGI bürgt für stets vorzügliche Qualität.

Die Wahlen zur Landwirtschaftskammer betr.

Die Liste der wahlberechtigten hiesigen Einwohner zur Wahl eines Mitglieds der Landwirtschaftskammer ist aufgestellt und liegt vom **Samstag den 24. September d. J.**

an acht Tage lang während der üblichen Geschäftsstunden und am Sonntag den 25. September, vormittags von 1/2 11 bis 1/2 12 Uhr, zur Einsicht der Beteiligten im Rathause — Zimmer Nr. 2 — öffentlich auf. Innerhalb dieser Frist können Einsprachen beim Gemeinderat schriftlich angezeigt oder zu Protokoll gegeben werden; spätere Einsprachen werden nicht berücksichtigt.

Nur die in der Wählerliste Eingetragenen können sich an der Wahl beteiligen.

Durlach den 22. September 1910.

Der Gemeinderat.

Grözingen.

Schafweide-Verpachtung.

Die Gemeinde Grözingen verpachtet am **Dienstag den 27. September 1910**, vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathause ihre Winter-schafweide auf drei Jahre (1910—1913), welche mit etwa 600 Stück Schafen befahren werden kann.

Liebhaber werden hierzu eingeladen.

Die Pachtbedingungen liegen auf hiesigem Rathause zur Einsicht offen.

Grözingen, 13. Sept. 1910.

Der Gemeinderat:

Wagner.

Kurz, Ratschreiber.

Verloren ein goldenes Collier am Sonntag vor acht Tagen auf dem Wege vom Schützenhaus, Turmberg bis Durlach. Abzugeben gegen Belohnung **Herrenstraße 2, 2. St.**

Ein junges Mädchen

vom Lande wird auf sofort oder 1. Oktober gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Jüngeres Mädchen

sofort gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Fleißiges Dienstmädchen

für 1. Okt. zu kl. Familie gesucht **Grözingenstr. 71, 2. St.**

Wir suchen für Kontor und Lager einen **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen.

Badische Bürstenfabrik.

Gut möbl. Zimmer

mit Balkon auf 15. Sept. oder 1. Oktober zu vermieten **Wolffstr. 11, 2. St.**

Ein gut möbl. Zimmer

ist zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.



Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

„Merkur“

Kaiserstrasse 113, Ecke Adlerstr. **Karlsruhe** Telephon 2018 :: ::

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. — 5 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Am 3. Oktober beginnen grössere 3-, 4-, 6- und 8monatliche Kurse.

**Tages-
und
Abend-
kurse.**

Für junge Leute, die in eine kaufmännische Lehre treten wollen, besondere **Vorbereitungskurse.**

Buchführung

(einfache, doppelte, amerikanische, landwirtschaftliche)

Maschinenschreiben

25 erstklassige Maschinen,

Stenographie

Gabelberger und Stolze-Schrey

Schönschreiben.

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Eintritt zu den einzelnen Fächern à 10—20 Mark jederzeit.

Strebsamen, jungen Leuten bieten unsere **Tages- und Abendkurse** die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. **Viele Hunderte** unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellungen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Um unsere Schüler der Praxis möglichst nahe zu führen, haben wir mit unserem Institut ein

Praktisches Uebungs-Kontor

(Musterkontor) verbunden und ist dadurch jedem Besucher unserer Kurse (besonders denjenigen Damen und Herren, die sich dem kaufm. Beruf widmen wollen) Gelegenheit geboten, sich schon während des Schulbesuches mit den verschiedenen Kontorarbeiten vertraut zu machen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch (Grammatik, Korrespondenz, Konversation)

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. — Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

Die Direktion.

Leopold Kölsch

Stammhaus **Karlsruhe** Telephon
gegr. 1844 **211 Kaiserstrasse 211** Nr. 160

Seit 66 Jahren sind

**Trikot-Wäsche
Strumpfwaren
Garne**

Spezialitäten der Firma.

Die Preise den Qualitäten entsprechend billigst.

Zum Beweis:

Macco-Herren-Hemd Ia	Nr. 100, alle Grössen	Mk.	2.20
Macco-Herren-Hemd Ia	Nr. 200, alle Grössen mit farbigem Einsatz	Mk.	3.50
Baumwoll. Herren-Hose Ia	Nr. 300, alle Grössen gestrickt, ohne Naht	Mk.	2.00
Reinwoll. Herren-Socken	Nr. 10, gestrickt	Mk.	1.00
Hauswolle, 16/4 fach, Ia		Pfund	2.75

Auswahlendungen bereitwilligst.

Gold-u.Silber-Waren

Uhren,

Trauringe u. Bestecke

kaufen Sie gut und billig bei

Hauptstr. **Adolf Schäfer** Hauptstr.
26 26

Reparaturen gut und billig.
Alt Gold und Silber wird in Zahlung genommen.



Schuhwaren-Ausverkauf

wegen Umzugs

Leonberger Schuhhaus

Gottfried Stiefel (eigene Schuhmacherei).

Kochherde

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager

Rastatter Sparkochherde,

schwarz, emailliert und Majolikaverkleidung.

Kachelherde, kombiniert,

für Gas und Kohlen, verschiedene Grössen u. Ausführungen.

Gasherde! Gaskocher!

Prima Referenzen.

Mässige Preise.

Gustav Ewald, Schwannenstrasse 5,

Spezialgeschäft für moderne Ofen und Herde.

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unseren innigstgeliebten Gatten, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Wilhelm Weigel,
Former.

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 61½ Jahren in die ewige Heimat abzurufen. Durlach den 22. September 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 5 Uhr statt.

Ein tüchtiges, braves, fleißiges

Mädchen,

welches selbständig kochen kann, wird auf sofort oder 1. Oktober in ein Geschäftshaus gesucht. Gute Behandlung zugesichert. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.



Heinrich Kiefer
Bahnhofstrasse 1
Möbel und
Polsterwaren

Für Brautleute

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Wohn-, Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen von einfachster bis reichster Ausführung bei den denkbar billigsten Preisen.

Ein Doppelwaggon

Zommersche

Kartoffeln

— haltbare Ware —

heute für uns eingetroffen und offerieren ab unserer Verkaufsstellen

per Zentner **Mk. 3.80**

Da ein großer Teil schon vorausbestellt ist, wolle man mit Bestellungen nicht säumen.

Luger und Filialen.

Ein hand-Kastenwagen

(fast neu) billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.



2 gut erhaltene eiserne Kinderbettstellen mit Matratzen billig zu verkaufen
Gröhingerstr. 71, 2. St.

Eine Obsthorde

zu verkaufen

Göthestraße 22.

1 guterhaltener Kinderwagen, 1 verstellbares, schönes Kinderstühlchen, 1 neuer Gehrock mit Weste, 1 schwarzer Cheviolanzug sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Lehrerin sucht in seinem Hause ein großes oder 2 kleinere unmöblierte Zimmer event. mit kleiner Küche. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 353 beliebe man bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

IVO PUHONNY.



Ein Sprung in's Ungewisse

Ist jeder Versuch, die bewährten Marken PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekannteten Marken nicht geboten wird.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie den Einwohnern von Durlach und Umgebung ergebenst an, daß ich unterm heutigen eine

Werkerei mit Maschinenbetrieb u. hydraul. Presse eröffnet habe.

Gleichzeitig empfehle ich meine **Küferei** und bitte bei etwaigem Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Aug. Weiler, Küfer,
Pfinzstraße 17 (beim Gaith z. Ochsen).

Garantiert naturreine

Weine

per Liter von 40 Pfg. an

offeriert die

Spanische Weinhandlung

Magin Mayner & Co.

grösstes und ältestes Geschäft in Baden

Hauptstrasse 76.

24 Geschäfte in Süddeutschland.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Zurbergstraße 25

ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Keller, 2 Veranden und Garten, auf Mitte Oktober oder später zu vermieten. Näheres daselbst.

Wegen Umzugs zu verkaufen: 3 vollständige Betten, 1 Bringmaschine, 1 großer zweitüriger Werkzeugschrank, 3 Bänke, 1 großer kupferner Waschkessel, 1 große dreiteilige Haferkiste, 1 junger Rattensänger (N. 5.—). Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Kühnerangen,

die hartnäckigsten mit Wurzel, Hornhaut und Warzen entfernt schmerzlos mein bewährtes Radikalmittel. Wirkung sofort.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Stallung mit Scheuer

für 2-3 Pferde zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 352 an die Expedition d. Bl.

Voransichtliche Witterung am 23. Sept. Veränderlich, leichte Regenfälle, sehr kühl.

Möbel und Betten!!

Krämers Räumungsverkauf.

Ausser den kürzlich inserierten Möbeln habe ich speziell für **Brautleute** nachstehend 3 Serien kompl. Einrichtung zusammengestellt und kommen während des **Räumungsverkaufs** u. a. zum Angebot:

- Einrichtung Serie I**
- | | | |
|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------|------------------|
| a) Schlafzimmer | 1 Waschkommode, poliert, mit Messinggriffen | 1 Taschen-Diwan |
| 2 Bettstellen, hoch- und niederhändig, nussbaum poliert | 1 Marmorplatte | 4 bessere Stühle |
| 2 Patentröste | 1 Handtuchständer | 1 Spiegel |
| 2 Matratzen | b) Wohnzimmer | c) Küche |
| 2 Kopfkeile | 1 Chiffonniere, poliert | 1 Küchenschrank |
| 1 Nachttisch, poliert mit Marmorplatte | 1 Vertiko, poliert mit geschliffenem Spiegel | 1 Küchentisch |
| | 1 Tisch mit eichener Platte | 2 Küchenstühle |
| | | 1 Küchenschaff |

Gesamtpreis Mk. 400 netto
mit 2 Deckbetten und 4 Kissen mehr Mk. 70.—.

- Einrichtung Serie II**
- | | | |
|------------------------------------------------|-----------------------------------------------|------------------------------------|
| a) hell engl. Schlafzimmer | 1 Waschkommode | 1 Taschen-Diwan |
| 2 engl. Bettstellen, innen Eiche | 1 Marmorplatte | 1 schöner Spiegel mit Facettenglas |
| 2 Patent-Röste | 1 Spiegelaufsatz | c) Küche |
| 2 Matratzen, bessere | 1 Handtuchständer | 1 Küchenbuffet |
| 2 Kopfkeile | b) Wohnzimmer | 1 Küchentisch |
| 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, innen Eiche | 1 Vertiko, Nussbaum poliert, bessere Qualität | 2 Küchenstühle |
| 2 Nachttische mit Marmorpl. | 1 Tisch mit eichen. Platte | 1 Küchenwandbrett |
| | 4 Stühle | |

Gesamtpreis Mk. 600 netto
mit 2 Deckbetten und 4 Kissen mehr Mk. 80.—.

- Einrichtung Serie III**
- | | | |
|--------------------------------------------------|-------------------------------------------------|---------------------------------------|
| a) Schlafzimmer
innen und aussen Eiche | 1 Waschkommode | 1 Auszugstisch |
| 2 Bettstellen | 1 Marmorplatte | 4 Lederstühle |
| 2 Patent-Röste | 1 Spiegelaufsatz | c) Küche
modern, grau Ahorn |
| 2 Haar-Matratzen | 2 Rohrstühle | 1 Küchenbuffet |
| 2 Kopfkeile | 1 Handtuchständer | 1 Küchenkredenz |
| 1 Spiegelschrank | b) Speisezimmer
Eiche, dunkel gebeizt | 1 Küchentisch |
| 2 Nachtschränke mit Marmorplatten, weiss | 1 Buffet, 1 Kredenz | 2 Küchenstühle |
| | 1 Umbau | 1 Küchenwandbrett |

Gesamtpreis netto Mk. 1020.—.

Ferner wird während des **Räumungsverkaufs** auf die seitherigen ausgezeichneten Verkaufspreise ein **Rabatt bis zu 20 Prozent** gewährt auf: kompl. Wohnzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Fremdenzimmer, Küchen, ferner auf Buffets, Vertikos, Chiffonniere, Spiegelschränke, Flurgarderoben, Trumeaux, Spiegel, Nachtschränke, Kommoden, Diwans, Ottomane, Ausziehtische, Stühle, Kinderbetten.

Brautleute welche diese günstige Gelegenheit benutzen, erhalten noch 1 hübsch. Präsent. **Brautleute** Der stets wachsende Kundenkreis ist das beredete Zeugnis für die Leistungsfähigkeit und Reellität meiner Firma. Viele Anerkennungen für gelieferte Einrichtungen. Einrichtungen, welche für später lieferbar sind, werden in den hierfür reservierten Räumen kostenlos zurückgestellt.

Günstigste Einkaufsquelle für Einrichtungen, Pensionen u. Hotels.

S. Krämer, Möbel- und Bettenhaus

30 Kaiserstr. 30 **Karlsruhe** 778 Teleph. 778.
Eigene Polsterwerkstätte. — Eigene Schreinerwerkstätte.
Grosses Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken.

Quitten
werden pfundweise abgegeben
Schillerstrasse 4.

Ein Herd, gut brennend, ist billig zu verkaufen
Killiefeldstrasse 11.

Ein gut erhaltener **Sitz- und Lieg-Sportwagen** ist billig zu verkaufen
Auerstrasse 52, 2. St.

Süßes Zimmer
an soliden jungen Mann zu vermieten
Sophienstrasse 11.

Holländer Blumenzwiebeln.
Hyazinthen zum Treiben im Zimmer per Stück 18
" für den Garten oder Friedhof " 12
Tulpen in Farben sortiert " 60
Krokus " " 20
empfehlen in bekannt guter Qualität
Telephon 184. **Friedrich Wendling, Grözingenstr. 69.**

Magermilch
— billiger und guter Milchersatz —
wird jeden Nachmittags abgegeben
Margarine-Werke.

Täglich
frische Sendungen
Braunschweiger Leberwurst
Trüffel-Leberwurst
Sardellenleberwurst
Tomatenleberwurst
Frankfurter Leberwurst
Billinger Würste
Frankfurter Bratwürste
bei
Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Wer liebt?
ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und schönen Teint? Alles dies erzeugt:
Stedenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
Preis 3 St. 50 Pf., ferner ist der
Lilienmilch-Cream Dada
ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommerprossen. Tube 50 Pf. bei **A. Peter, Adlerdrogerie, Conr. Pöhler, Karl Bärmann.**

Grosse Auswahl!



Beste Güte!

Wilh. Schwender
Uhrmachermeister
Hauptstrasse 6.

„Ich mußte mich vor 2 Jahren am Hals wegen einer
Drüsen-
entzündung operieren lassen. Die Wunde ist längst vernarbt, trotzdem waren d. Drüsen im Januar wieder stark angeschwollen. Auf ärztl. Rat trank ich **Alsbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Zob-Eisen-Mangan-Nachsalzquelle). D. Erfolg war überrauschend. Schon nach d. 6ten Fl. waren d. Drüsen zu m. größt. Freude vollst. zurückgegangen. Ich werde d. Mark-Sprudel immer trinken, er schmeckt prächtig, wirkt appetitanregend, verdauungsfördernd und blutverbessernd und bekommt mir viel besser als Lebertran, den ich fr. trank. D. G. Verzt. warm empf. Siterfl. 95 Pf. in d. Adlerdrog. A. Peter.“

Nächste Woche
Ziehung schon 27. September
In Durchsch.: K. Hess, Olgartenhandlgr., und K. Kayser

Nächste B. Badener
1 Mk. Geld-Lotterie
45,800 Mk.
Hauptgewinn
20,000 Mk.
327 Gewinne
15,000 Mk.
2960 Gewinne
10,800 Mk.
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.
empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.

Hierzu Nr. 59 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.